Die Politik deckelt, Sie steuern

Intelligente Antworten auf die Budgetierung

„Es besteht kein Grund zu Pessimismus“, das war die Kernbotschaft einer Onlinefortbildung der KZVB zum Thema GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz. Referenten waren Heinz Abler von der ABZ eG und Steuerberater Michael Stolz.

Beide machten klar, dass die erneuten Kürzungen bei der vertragszahnärztlichen Vergütung zwar äußerst unerfreulich seien. Man könne aber intelligent darauf reagieren. Das setze voraus, dass der Praxisinhaber seine Fallkosten kenne. Behandlerzeit, Assistenzzeit, Material und Labor müssten in die Preisgestaltung einfließen. Für viele Teilnehmer überraschend: Der wichtigste Hebel für den wirtschaftlichen Erfolg ist nicht die pauschale Kostensenkung, sondern die Steigerung der Produktivität. Entscheidend ist dabei, welchen Deckungsbeitrag die eingesetzten Behandler- und Mitarbeiterstunden erwirtschaften.

Heinz Abler (ABZ eG) und Steuerberater Michael Stolz gaben bei einer Onlinefortbildung wichtige Hinweise, wie die Praxen auf das GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetz reagieren können.

Die beiden Experten empfahlen ein regelmäßiges Praxis-Cockpit, das Honorarentwicklung, Produktivität, Fallzahlen und Deckungsbeiträge monatlich abbildet. Ab 2027 gilt mehr denn je: Messen, Szenarien berechnen, Beratungsprozesse optimieren und Produktivitätspotenziale nutzen.

Noch wichtiger wird dann auch der regelmäßige Blick ins KZVB-Budgetradar. Wenn sich bei einer Kasse eine Überschreitung abzeichnet, können die Praxen entsprechend gegensteuern.

Redaktion KZVB

Strukturwandel setzt sich fort

Zahl der angestellten Zahnärzte steigt auf fast 4000

Trotz vielfältiger Bemühungen der KZVB, die Niederlassungsbereitschaft zu steigern, setzt sich der Trend zur Anstellung fort. Zum Stichtag 30. Juni 2026 waren in den bayerischen Praxen 3 792 angestellte Zahnärzte tätig – 190 mehr als im Vorjahr. Noch deutlicher wird der Zuwachs im Fünf-Jahres-Vergleich. Seit 2021 stieg die Zahl der Angestellten um über ein Drittel. Gleichzeitig geht die Zahl der Niedergelassenen kontinuierlich zurück – seit 2021 um 7,6 Prozent. Einen Überblick über den Strukturwandel in der Zahnmedizin liefert die nebenstehende Tabelle.

Mehr Angestellte – weniger Niedergelassene

Mitgliederentwicklung der KZVB

Status	30. Juni 2021	30. Juni 2026	Veränderung
Zugelassene Vertragszahnärzte	7 651	7 068	–7,6 %
Angestellte Zahnärzte	2 818	3 792	+34,6 %
Summe	**10 469**	**10 860**	**+3,7 %**

Quelle: KZVB

Redaktion KZVB